

Immer mehr Gebühren: Kontokündigungen steigen um 60 Prozent

München, 20. April 2021 - Immer mehr Bankkunden kündigen ihr Girokonto. Wie der Kündigungsdienst Aboalarm meldet, sind die Kündigungszahlen zwischen 2018 und 2020 um rund 60 Prozent gestiegen. Grund dafür seien immer weiter um sich greifende Kontogebühren, aber auch vereinfachte Kündigungs- und Wechselprozesse.

Innerhalb des großen Trends zu immer mehr Kündigungen ist in der Corona-Pandemie auch eine gegenläufige Entwicklung zu beobachten: Laut einer repräsentativen Umfrage des Vergleichsportals Verivox wollen immer mehr Bankkunden, die bereits zuvor einem Wechsel zögerlich gegenüberstanden, in der Krise nun ganz sicher an ihrem bestehenden Girokonto festhalten.

60 Prozent mehr Konto-Kündigungen

„Unsere Kündigungszahlen für Girokonten gehen Jahr für Jahr hoch“, sagt Felix Riesenberg, Pressesprecher von Aboalarm. 2020 verzeichnete der Kündigungsdienst aus München 59,4 Prozent mehr Kündigungen als noch 2018. „Dieser Trend ist nicht nur in absoluten Zahlen messbar, er bestätigt sich auch darin, dass sich der Anteil der Kontokündigungen am Gesamtkündigungsvolumen seit 2018 fast verdoppelt hat“, erklärt Felix Riesenberg.

ING: 17-mal so viele Kündigungen wie 2018

Das Institut mit den meisten Kontokündigungen war 2020 die ING – mit 17-mal so vielen Kündigungen wie noch 2018. Auch bei anderen Großbanken sind teils erhebliche Steigerungen zu beobachten: Konten bei der Deutschen Bank und der Commerzbank wurden mehr als doppelt so oft gekündigt (plus 133 bzw. 121 Prozent) wie 2018. Postbank-Kündigungen legten im selben Zeitraum um 23 Prozent zu.

Gebühren treiben Kunden zur Kündigung

Als Hauptgrund für das erhöhte Kündigungsaufkommen sieht Aboalarm die fortschreitende Einführung und Erhöhung von Kontogebühren. Nach Zahlen des Bundesamtes für Statistik stiegen diese seit 2018 im Durchschnitt um 10,7 Prozent.

„Auch die ING hatte Anfang 2020 angekündigt, Gebühren einzuführen. Darauf haben besonders die preissensiblen Kunden reagiert und für Anstiege bei den Kündigungszahlen gesorgt. Zum Ende des Jahres war die ING die Bank mit den meisten Kontokündigungen über Aboalarm – in den Vorjahren landeten stets andere Banken auf dem Spitzenplatz“, erklärt Felix Riesenberg.

Gesetzgeber erleichtert den Kontowechsel

Ein weiterer Grund ist der seit einiger Zeit vereinfachte Wechsel von Konten: Das sogenannte Zahlungskontengesetz von 2016 verpflichtet sowohl die alte als auch die neue Bank, den Kunden beim Wechsel des Girokontos zu unterstützen. Zu dieser Kontowechselhilfe gehört auch, dass alle Zahlungspartner über das neue Girokonto informiert werden.

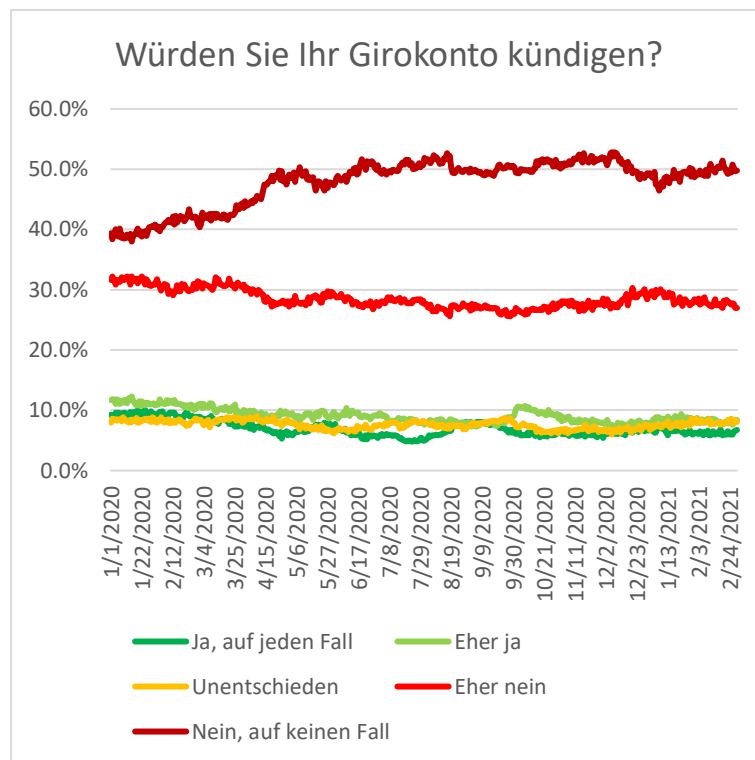
aboalarm

Einfach kündigen!

Parallel dazu bieten viele Banken ihren neuen Kunden einen Online-Wechselservice. Dabei erhalten Verbraucher eine Liste ihrer bisherigen Zahlungspartner und entscheiden per Mausklick, wer über die neue Bankverbindung informiert werden soll. Die neue Bank verschickt dann die Benachrichtigungen mit den Kontoinformationen.

Umfrage: Corona-Pandemie verunsichert Zögerliche zusätzlich

Neben dem langfristigen Trend zu immer mehr Kontokündigungen lässt sich jedoch auch eine gegenläufige Entwicklung ausmachen. Eine repräsentative Umfrage im Auftrag des Vergleichsportals Verivox zeigt:



Vor allem Kunden, die einem Kontowechsel gegenüber zuvor schon skeptisch waren, tendierten während der Corona-Pandemie verstärkt dazu, von einem Wechsel grundsätzlich abzusehen.

Die Befragten der repräsentativen Stichprobe sollten angeben, ob sie sich innerhalb der nächsten 12 Monate einen Kontowechsel grundsätzlich vorstellen könnten. Während der Anteil derjenigen, die mit „eher nein“ antworteten zwischen Januar 2020 und März 2021 von fast 32 auf 27 Prozent fiel, wuchs der Anteil derjenigen, die „auf keinen Fall“ wechseln wollten, von knapp 40 auf fast 50 Prozent an.

Dazu Oliver Maier, Geschäftsführer der Verivox Finanzvergleich GmbH: „In Zeiten großer Unsicherheit kommt ein Bankwechsel für viele, die auch vor Corona schon skeptisch waren, nun gar nicht mehr infrage. Doch gerade in der Pandemie müssen viele Haushalte mit jedem Euro rechnen. Wer sich einen Kontowechsel grundsätzlich vorstellen kann, verwirklicht ihn heute deshalb häufiger als vor Corona. Im Schnitt spart ein Modellkunde mit einem Wechsel auf ein Gratis-Konto 55 Euro im Jahr.“

aboalarm

Einfach kündigen!

Über die Aboalarm GmbH

Die Aboalarm GmbH wurde 2008 gegründet und bündelt den gleichnamigen Kündigungsdienst aboalarm, die Multibanking-App Outbank sowie das B2B-Fintech Finlytics. Mit aboalarm (aboalarm.de) kündigen, widerrufen und verwalten Verbraucher schnell, einfach und rechtssicher ihre Verträge bei über 25.000 Anbietern – von Mobilfunk, Internet bis hin zu Kfz-Versicherung. Seit der Gründung verschickte der Kündigungsdienst bereits über 8,5 Millionen erfolgreiche Kündigungen und bietet ein geräteübergreifendes Vertragsmanagement. Outbank (outbankapp.com) ist die sichere Banking-App für persönliches Finanzmanagement und bietet seinen Nutzern die Möglichkeit, Konten von über 4.000 Banken bequem an einem Ort zu verwalten. Die B2B-Software Finlytics (finlytics.de) hilft Banken und Versicherern bei der Analyse von Transaktionsdaten im Bereich Vertragsmanagement und übersetzt für sie Kontobewegungen in qualifizierte Echtzeit-Leads. Heute widmen sich über 50 Mitarbeiter ganz der Entwicklung der mehrfach ausgezeichneten Services und dem Ziel, dass jeder Verbraucher seine Finanzen immer im Griff und nur die richtigen Verträge hat. Die Aboalarm GmbH ist ein Unternehmen der Verivox-Gruppe, die wiederum zur NuCom Group, der Commerce-Säule der ProSiebenSat.1 Media SE und gemeinsamen Investmentholding mit General Atlantic, gehört.

Über Verivox

Verivox ist das Vergleichsportal für Tarife in den Märkten Energie, Telekommunikation, Versicherungen und Finanzen. Der kostenfreie und mehrfach ausgezeichnete Vergleichs- und Wechselservice, umfassende Expertise und die transparente Darstellung von über 29.000 Tarifen sind die Markenzeichen von Verivox. Im Telekommunikationsbereich können Verbraucher einfach und schnell die Preise und Konditionen von über 170 Anbietern für Mobilfunk sowie stationäres und mobiles Internet vergleichen und direkt zum für sie besten Anbieter wechseln. Die Tarifexperten von Verivox vergleichen Angebote für Telekommunikation bereits seit 1999.

Auf nationaler und europäischer Ebene engagiert sich Verivox seit vielen Jahren für besseren Verbraucherschutz und sucht den Dialog mit Behörden und Verbraucherschützern. Als erster Vertreter der deutschen Digitalwirtschaft haben die Tarifexperten von Verivox aktiv an der Ausarbeitung von EU-Kriterien für die Objektivität und Transparenz von Vergleichsportalen mitgewirkt sowie die Selbstverpflichtung zur Stärkung des Verbraucherschutzes auf digitalen Vergleichs- und Verbraucherplattformen unterzeichnet.

Die Verivox GmbH wurde 1998 in Heidelberg gegründet. Für das Unternehmen arbeiten heute rund 500 Menschen. In über 20 Jahren haben die Tarifexperten mehr als 8 Millionen Verbraucher kompetent beim Anbieterwechsel unterstützt und so für ihre Kunden mehr als 2 Milliarden Euro gespart.